



Im Schweizer Dress ins Training

Nach jedem Fussball-Grossanlass spüren die Aargauer Klubs das Interesse der Junioren

Im Anschluss an eine Fussball-WM verdoppelt sich das Verlangen des Aargauer Nachwuchses auf eine Spielerlizenz. Damit dieser Boom die Klubs nicht überfordert, braucht es ausgebildete Trainer, eine optimierte Infrastruktur und eine Prise Kreativität.

RAINER SOMMERHALDER

«Ja, man spürt die Weltmeisterschaft auch bei den Aargauer Vereinen», sagt Karl-Heinz Born, der Technische Leiter des Aargauischen Fussballverbandes. «Auf den Fussballplätzen sieht man unglaublich viele Kinder mit einem Schweizer Leibchen.» Die Zahlen des Schweizerischen Fussballverbandes stützen den subjektiven Eindruck. Seit Jahren nimmt das Interesse an organisierten Fussballspielen zu. Jährlich zählt der SFV gut 5000 neu lizenzierte Nachwuchskicker. Nach der WM 2006 in Deutschland und der Euro 2008 hat sich diese Zahl jeweils verdoppelt. Das ist erfreulich, stellt die Klubs aber auch vor grosse organisatorische Herausforderungen. Wohin nur mit all diesen kleinen Barnettas und Freis? Und wer schlüpft in Hitzfelds Rolle?

Mehr Trainer und mehr Kurse gefragt

Die Infrastruktur und die Trainer sind die zwei grössten Probleme, um die bemerkenswerten Zuwachsraten zu meistern. «Eine WM reizt vielleicht auch den einen oder andern Vater, sich als Trainer zu engagieren», hofft Karl-Heinz Born auf einen positiven Effekt. Seit er vor zwei Jahren als erster vollamtlicher Technischer Leiter beim AFV eingestiegen ist, wurden die Kapazitäten in den Trainerkursen verdoppelt – von vier auf neun Kurse mit total 300 Plätzen beim Kinderfussball und von einem auf zwei Kurse mit 90 Plät-



TRAINERAUSBILDUNG Nach zehn Jahren Unterbruch wurde im Aargau auch wieder ein Kurs für das B-Diplom angeboten – mit Profitrainer Urs Meier (mit Tafel) als Klassenlehrer.

zen für das C-Diplom. Die Nachfrage ist ungebrochen. Alle Kurse sind ausgebucht, es besteht eine Warteliste. Auch die Qualität der Teilnehmer habe sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt, spricht Born eine gesamtschweizerische Tendenz an.

Der Technische Leiter des Verbandes wünscht sich als Vision, dass «jeder Trainer, der im Aargau ein Team betreut, eine entsprechende Ausbildung genossen hat». Denn trotz hundertprozentiger Steigerung der Ausbildungsplätze gibt es noch immer viel zu wenig qualifizierte Trainer, um für jede Mannschaft der total 86 Klubs im Aargau einen Betreuer stellen zu können. Born begrüsst, dass sich viele Väter engagieren und er möchte in diesem Zusammenhang die Trainerausbildung «so einfach wie möglich» halten. «Ei-

nem Kinderfussballtrainer muss man die Grundlagen beibringen, er braucht keinen einwöchigen Kurs für seine Tätigkeit.» Im Rahmen von J+S findet in diesem Herbst zum ersten Mal ein spezieller Aargauer Kids-Kurs im Bereich Fussball statt. Dieser dauert zweimal drei Tage. Der eine Teil ist für das fussballspezifische Wissen reserviert, der andere für die polysportiven Aspekte von J+S-Kids. Informieren kann man sich direkt bei Karl-Heinz Born (Mail: born.karl-heinz@football.ch).

Ruf nach Sportkoordinatoren

Bei der Infrastruktur wünscht sich Born möglichst viele Aargauer Gemeinden mit einem Sportkoordinator, welcher die Benützung der Sportanlagen koordiniert. Anstatt mit fünf bis sechs Teams gleichzeitig auf einem

Fussballplatz zu trainieren, würde sich die Schulhauswiese als Alternative anbieten. «Und gerade die Kleinsten, die E- und F-Junioren, machen dort sicherlich nichts kaputt», sagt Born.

Wer heutzutage seine Fussballplätze erneuert oder ausbaut, wird automatisch mit dem Thema Kunstrasen konfrontiert. Diese Allwetterplätze ermöglichen eine klar grössere Auslastung, weil sie auch bei schlechtem Wetter und sogar im Winter benutzt werden können. Derzeit sind im Aargau 22 Projekte zum Ausbau der fussballerischen Infrastruktur mit Gesamtbaukosten von knapp 30 Millionen am Laufen. Darunter sind immerhin 6 Projekte mit neuem Kunstrasenplatz. Der Ausbau der Infrastruktur wird durch den Aargauer Swisslos Sportfonds grosszügig unterstützt.

Kopf des Monats



Karl-Heinz Born

Dem Technischen Leiter des Aargauischen Fussballverbandes kann in seinem Metier keiner so schnell etwas vormachen. Born bringt grosse Erfahrung als Spieler, als Trainer und als Manager mit. Der 50-Jährige verteidigte während eines Jahrzehnts für den FC Grenchen und den FC Baden in der NLB. Nach seinem Rücktritt 1992 sammelte er Trainererfahrung beim FC Muri und mit dem U21-Team des FC Zürich. Vor seinem Engagement beim AFV im Jahr 2008 arbeitete er drei Jahre lang als Technischer Leiter beim FC Aarau und danach fünf Jahre lang in gleicher Funktion bei den Berner Young Boys. Born wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Neuenhof. (RS)

Post vom FC-Aarau-Goalie

Andreas Hirzel macht seine Berufslehre beim Aargauischen Fussballverband

Wenn die Aargauer Fussballklubs jeweils Post vom Verband erhalten, dann hatte Andreas Hirzel seine Hände im Spiel. Der 17-jährige Torhüter beim U18-Nachwuchs des FC Aarau hält nicht nur Bälle, sondern schreibt für seinen Arbeitgeber Briefe, kopiert Unterlagen, packt Couverts und koordiniert den Versand. Hirzel hat soeben sein erstes Lehrjahr als kaufmännischer Angestellter auf der Geschäftsstelle des AFV abgeschlossen.

Hirzel macht keine gewöhnliche Berufslehre. Er ist einer von rund 40 Aargauer Leistungssportlern mit einer «Swiss Olympic Talent Card» und einer individuellen Lernvereinbarung mit dem Arbeitgeber. Die Lehrzeit wird in der Regel um ein Jahr verlängert, dafür erhält das Sporttalent für Trainings und Wettkämpfe konsequent und grosszügig Urlaub.

Als Gegenleistung wurde der Aargauische Fussballverband zusammen mit 37 anderen Aargauer Arbeitgebern im letzten Herbst von



LEHRLING UND GESCHÄFTSFÜHRER Andreas Hirzel (l.) und Hansjörg Ryter.

Swiss Olympic, dem Dachverband des Schweizer Sportes, mit dem Label «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» ausgezeichnet.

«Wir haben von allen Seiten ausschliesslich positive Rückmeldungen erhalten», sagt Geschäftsführer und Lehrmeister Hansjörg Ryter. Zu

Beginn gab es eine gewisse Skepsis, denn natürlich sei es für die AFV-Geschäftsstelle mit nur drei Angestellten ein Risiko gewesen, bei diesem Projekt mitzumachen. «Aber wir haben diesen Schritt bis heute nie bereut.» Dasselbe gilt übrigens für Andreas Hirzel. (RS)

AARGAUER SPORTAGENDA

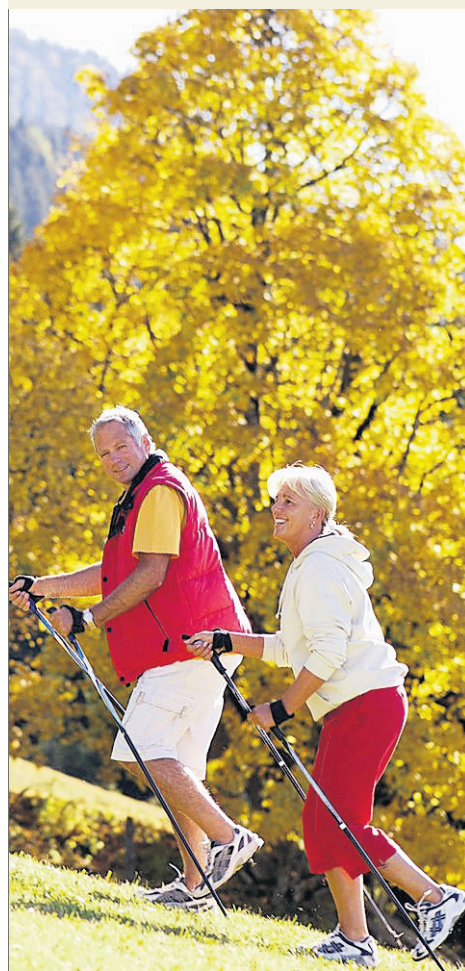
August 2010

Sportart	Anlass	Ort
6./7. Radsport	GP Oberes Fricktal	Gansingen
7. Leichtathletik	Nachwuchsmeeeting	Zofingen
7./8. Motorrad	Supermoto	Bettwil
8. Minigolf	Römerturnier	Windisch
8. Mountainbike	Argovia Cup	Häggingen
12. Leichtathletik	Abendmeeting	Aarau
14. Leichtathletik	Aargauer Final Migros-Sprint	Windisch
14. Schiessen	AG-Meisterschaft 300 m	Möhlin
15. Kanu	Schweizer Meisterschaft Slalom	Baden
15. Laufsport	Rund um den Staufberg	Staufen
15. Schiessen	AG-Meisterschaft Gewehr 50 m	Wettingen/Siggenthal
16. Seilziehen	NLA-Turnier	Waltenschwil-Kallern

18. Leichtathletik	Regionalfinal Mille Gruyère	Baden
21. Schiessen	AG-Meisterschaft Pistole	Möhlin
21./22. Pontoniere	SM Nachwuchs	Mumpf
21./22. Volleyball	Aargauer Meisterschaft Beach	Möhlin
21./22. Geräteturnen	AG-Meisterschaft Teams	Klingnau
22. Minigolf	Rüebliandturnier	Wohlen
25. Laufsport	Sikinga-Lauf	Untersiggenthal
26. Leichtathletik	Abendmeeting	Aarau
27. Allgemeines	Erwachsenensport-Event	Aarau
28. Inlineskating	Nachwuchscup	Schafisheim
28. Leichtathletik	AG-Final Erdgas Athletic-Cup	Stein
28. Turnen	Rothrister Cup	Rothrist
29. Laufsport	Dorflauf	Möhlin

Nachrichten

Seniorenportfest 2010 in Schinznach



Ein Fest für alle Frauen und Männer ab 60. Die Pro Senectute Aargau feiert dieses Jahr nicht nur ihr 90-jähriges Bestehen, sondern auch 40 Jahre Sport + Bewegung. Das traditionelle Seniorenportfest steht 2010 deshalb unter einem ganz besonderen Stern. Am 12. August (Verschiebedatum: 19. August) ab 10 Uhr treffen sich alle Seniorinnen und Senioren aus dem Kanton im Schwimmbad Schinznach zum gemeinsamen Bewegen und Sporttreiben. Das Angebot ist vielseitig und bietet für alle etwas: Velo-, Wander- und Nordic-Walking-Touren, Aqua-Fitness, Dehnen, Volkstanz, Bogenschiessen, Minitennis, Teststand für Flyer Elektrovelos und vieles mehr. Die Festwirtschaft lädt zum gemütlichen Beisammensein ein und die grosse Tombola (Hauptpreis: 1 Flyer-Elektrovelo) sorgt für Spannung. Der Wechsel des Austragungsortes ermöglicht viele neue Routen zum Wandern, Velofahren und Nordic-Walken. Zudem ist die idyllische und familiäre Badi ideale Kulisse für einen unvergesslich bewegten Tag. Informationen bei Pro Senectute Aargau, 062 837 50 70, oder info@ag.pro-senectute.ch

aargauersport.ch



www.aargauersport.ch

SWISSLOS
Sportfonds Aargau

Aargauische Kantonbank

AEW AEW ENERGIE AG
Mitglied der azpo

Naheliegend. Ihre Apotheke.
www.apotheken-aargau.ch

